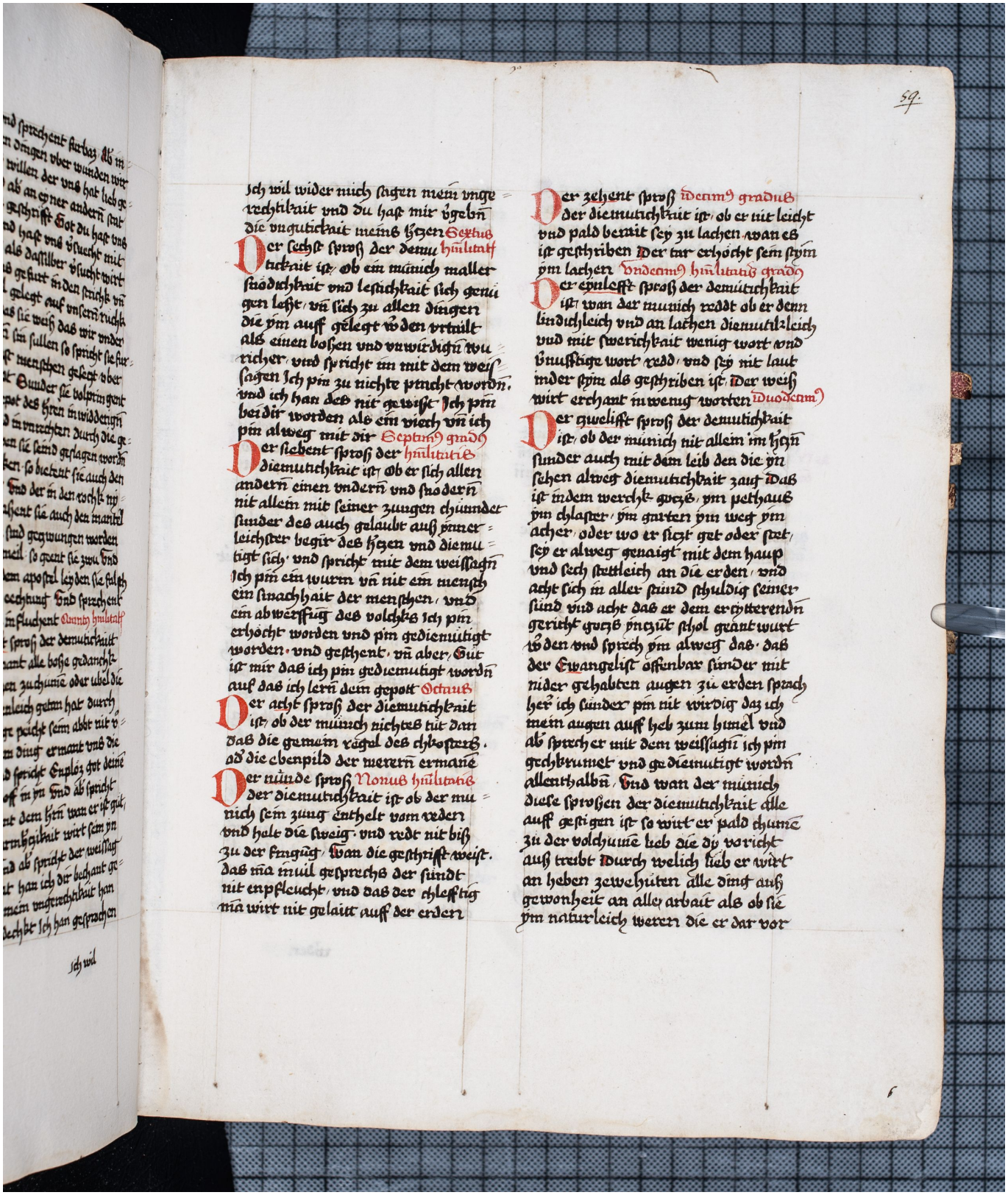
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



59.

Ich wil wider mich sagen mein unge=
rechtikait und du hast mir vergebn
die ungutickait meins hertzen Sextus
Der sechst sproß der demu hmilitatis
tickait ist ob ein munich maller
snodichkait und lestichkait sich genu
gen lesst vn sich zu allen dingen
die ym auff gelegt werden vrtailt
als einen bosen und unwirdign wu
richer und spricht im mit dem weis
sagen Ich pin zu nichte pracht wordn.
und ich han des nit gewisst Ich pin
bei dir worden als ein viech vn ich
pin alweg mit dir Septimus gradus
Der siebent sproß der hmilitatis
diemutichkait ist ob er sich allen
andern einen undern und snodern
nit allein mit seiner zungen chunndet
sunder des auch gelaubt auß ynner=
leichster begir des hertzen und diemu=
tigt sich und spricht mit dem weissagn
Ich pin ein wurm vn nit ein mensch
ein smachhait der menschen und
ein abwerffung des volchks Ich pin
erhocht worden und pin gediemutigt
worden und gesthent vn aber Gut
ist mir das ich pin gediemutigt wordn
auf das ich lern dein gepott Octavus
Der acht sproß der diemutichkait
ist ob der munich nichtes tut dan
das die gemein regel des chkosters.
od die ebenpild der merern ermane
Der nunde sproß Nonus hmilitatis
der diemutichkait ist ob der mu=
nich sein zung enthelt vom reden
und helt die sweig und redt nit biß
zu der fragung Wan die gesthrifft weist.
das man inuil gesprechs der sundt
nit enpfleucht und das der chlefftig
man wirt nit gelaitt auff der erden

Der zehent sproß Decimus gradus
der diemutichkait ist ob er nit leicht
und pald berait sey zu lachen wan es
ist geschriben Der tar erhocht sein stym
ym lachen Undecimus hmilitatis gradus
Der eynlefft sproß der demutichkait
ist wan der munich redt ob er denn
lindichleich und an lachen diemutikleich
und mit swerichkait wenig wort und
vnnufftige wort redd und sey nit laut
inder stym als geschriben ist Der weiß
wirt erchant in wenig worten Duodecimus
Der zwelifft sproß der demutichkait
ist ob der munich nit allein im hertzn
sunder auch mit dem leib den die yn
sehen alweg diemutichkait zaig Das
ist in dem werchk gotzs ym pethaus
ym chlaster ym garten ym weg ym
acher oder wo er sitzt get oder stet
sey er alweg genaigt mit dem haup
und sech stettleich an die erden und
acht sich in aller stund schuldig seiner
sund und acht das er dem erczitterendn
gericht gotzs ynczut schol geant wurt
werden und sprech ym alweg das das
der Ewangelist offenbar sunder mit
nider gehabten augen zu erden sprach
her ich sunder pin nit wirdig daz ich
mein augen auff heb zum himel und
ab sprecher mit dem weissagn ich pin
gechkrumet und gediemutigt wordn
allenthalbn Und wan der munich
diese sprossen der diemutichkait alle
auff gestigen ist so wirt er pald chume
zu der volchume lieb die dy voricht
auß treibt Durch welich lieb er wirt
an heben zewehuten alle ding auß
gewonheit an alle arbait als ob sie
ym naturleich weren die er dar vor